

## Wenn Kinder mehrsprachig aufwachsen

**Immer mehr Kinder lernen zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig. Kommen sie dabei nicht durcheinander? Was können Eltern tun? Jede Familie entwickelt da ihre eigenen Methoden.**

Enriques Mutter ist Französin, sein Vater Spanier. Bei ihm zu Hause werden die Sprachen beider Elternteile gesprochen. Die Eltern von Mila und Melissa sind in der Türkei geboren, leben aber in Deutschland. Auch die beiden Mädchen wachsen zweisprachig auf. „Draußen – also in der **Kita**, in der Schule und in der Freizeit – sprechen die Kinder Deutsch“, sagt Mutter Yeliz. Sie und ihr Mann unterhalten sich in ihrer türkischen **Muttersprache** mit den Töchtern.

Weltweit wachsen immer mehr Kinder mit zwei oder mehr Sprachen auf. Und die Eltern fragen sich, welche Methode die beste ist, damit ihre Kinder dabei nicht durcheinanderkommen. Es gibt verschiedene **Ansätze**: In manchen Familien spricht ein Elternteil immer in seiner Muttersprache mit den Kindern, andere Eltern reden morgens in der einen und nachmittags in der anderen Sprache mit dem **Nachwuchs**. Oder sie **koppeln** die Sprache **an** Aktivitäten: Deutsch beim Sport, Französisch beim Essen.

Wenn die Eltern Fehler machen, ist das laut **Logopädin** Wiebke Scharff Rethfeldt nicht **dramatisch**. Denn Kinder „können die richtigen Grammatikregeln lernen, auch wenn sie **ab und zu fehlerhafte** Sätze hören“, sagt sie. Es ist auch erlaubt, Sprachen zu mischen. „Im Alltag kann man einfach nicht zu hundert **Prozent** trennen“, sagt Yeliz. Wenn ihre Töchter mit ihr sprechen, **findet sich** oft ein deutsches Wort in einem türkischen Satz **wieder**.

Lange hat man geglaubt, dass eine mehrsprachige Erziehung der Sprachentwicklung der Kinder schaden kann und sie deshalb keine Sprache perfekt **beherrschen**. Das ist **längst widerlegt**. Ganz im Gegenteil: Eine mehrsprachige Erziehung hat viele Vorteile, ist Scharff Rethfeldt überzeugt: „Wer in der Lage ist, in mehr als einer Sprache zu kommunizieren, **bekommt Zugang zu** einer anderen Kultur und **Lebensweise**.“

*Autorinnen: Katrin Ewert, Eriko Yamasaki*

## Glossar

**mehrsprachig** – so, dass jemand mehrere Sprachen spricht

**auf|wachsen** – als Kind älter und größer werden; seine Kindheit verbringen

**durcheinander|kommen** – verwirrt sein, weil man den Überblick verloren hat

**Kita, -s (f.)** – Abkürzung für: Kindertagesstätte; ein Ort, an dem Kinder von morgens bis nachmittags bleiben können, wenn sie noch nicht zur Schule gehen

**Muttersprache, -n (f.)** – die Sprache, die man als Kind ohne Unterricht gelernt hat

**Ansatz, Ansätze (m.)** – hier: Methode

**Nachwuchs (m., nur Singular)** – das Kind/die Kinder

**etwas an etwas koppeln** – etwas mit etwas verbinden

**Logopäde, -/Logopädin, -nen** – eine Person, die sich mit der Behandlung von Sprachstörungen beschäftigt

**dramatisch** – schlimm

**ab und zu** – manchmal

**fehlerhaft** – so, dass etwas Fehler hat

**Prozent** – hier: ganz; komplett

**sich wieder|finden** – hier: da sein

**etwas beherrschen** – hier: etwas sehr gut können

**längst** – schon seit längerer Zeit

**etwas widerlegen** – beweisen, dass etwas nicht richtig ist oder jemand nicht recht hat

**einen Zugang zu etwas bekommen** – hier: die Möglichkeit bekommen, etwas besser kennenzulernen

**Lebensweise, -n (f.)** – die Art, wie man lebt